

Buchrezension MEX „Bildgebende Verfahren in der Medizin“



Jörg- Wilhelm Oestmann, Annika F. Podewski

Das Mündliche Examen

Bildgebende Verfahren in der Medizin

1. Auflage, 2018, Elsevier GmbH, Urban & Fischer Verlag, München

ISBN: 978-3-437-41930-0

Preis: 35€ (D)

Übersichtlich und kompakt bietet das Lehrbuch „Bildgebende Verfahren in der Medizin“ eine gute Zusammenfassung der einzelnen Krankheitsbilder und Schwerpunkte der bildgebenden Medizin und Radiologie. Durch viele klinisch interessante Fälle kann man sein Wissen erweitern und Altbekanntes wiederholen. Dieses Buch ist keine reine Ansammlung von Fakten und Wissen, sondern eine Zusammenreihung interessanter Aspekte, welche sich flüssig lesen lassen.

Das Buch gliedert sich in fünf Kapitel, welche mit der Prüfung beginnen und den wichtigsten Fragen zu bildgebenden Verfahren enden. Im ersten Kapitel erfährt man wichtige Tipps rund um die Prüfung, nicht nur über den Inhalt, sondern beispielsweise auch über Themen, wie der richtigen Kleidung für die Prüfung oder den Zeitablauf.

Das zweite Kapitel stellt die einzelnen Untersuchungsmethoden vor. Zu Ende finden sich immer wieder blaue Merkkästen, CAVE Kästen und PLUS Kästen zur Wiederholung und für zusätzliches Wissen. In grünen Kästen finden sich Checklisten zum abarbeiten, welche perfekt sind, sich ein Schema anzueignen und einen roten Faden in der Befundung zu geben, ohne wichtige Details auszusparen. Auf den Punkt gebracht zeigt sich wichtiges Wissen, wie beispielsweise „Unterscheidung von T1 und T2- Wichtung“ oder „sonografische Grundmuster“ für jedermann verständlich.

Im dritten Kapitel mit dem Thema „Indikationsstellung“ werden in Tabellenform die einzelnen klinischen Probleme mit Untersuchungsmodalitäten, klinischer Anmerkung, Dosis, Kosten und Risiko aufgezeigt. Diese Tabelle ist zwar anschaulich gestaltet, aber zu ausführlich und enthält zu viel Text pro Seite. Dies könnte in gekürzter Form anschaulicher dargestellt sein und eignet sich eher zum nachschlagen, als zum Lernen.

Im vierten Kapitel: „Wichtigste Fälle bildgebender Verfahren“ sind qualitativ hochwertige Bilder in guter Größe gezeigt und der Text durch sehr viel Bildmaterial für eine bessere Vorstellung unterstützt. Zu Anfang wird eine Anamnese erzählt, folgend von Fragen und Antworten zu dem jeweiligen Bild. Durch oft auch mehrere Bilder zu einer Fragestellung ist ein sehr gutes und

anschauliches Lernen möglich (MRT, CT, Röntgenaufnahmen). Die gegebenen Antworten sind kurz und präzise und perfekt für eine Antwort in der Prüfung ohne auszuschweifen und wichtiges zu vergessen. Es finden sich zu jedem Thema Hilfestellungskästen, ein Kommentar und eine kurze Zusammenfassung. Nach selbstständigem Erheben eines Befundes kann man diesen mit den Antworten vergleichen. Durch viele unterschiedliche Fälle aus allen Disziplinen macht das Lernen Spaß und man hat Abwechslung, ohne dabei durch zu viel Informationen überfordert zu werden. Das Bild zu dem jeweiligen Fragentext ist leider oft erst auf der nächsten Seite zu finden, optimaler wäre hierbei, es auf der gleichen Seite zu zeigen, auf welcher der Verweis ist. Ein weiterer Punkt wäre eventuell mehr Beschriftungen in die Bilder einzubauen, um für ein noch besseres Verständnis zu sorgen.

Im letzten Kapitel „Die wichtigsten Fragen zu bildgebende Verfahren“ wird nochmals allgemeiner die Thematik durchleuchtet und das Wissen wiederholt und aufgefrischt, was man sich in den vorherigen Kapiteln angeeignet hat.

Fazit: Alles in allem ist der Preis des Buches angemessen. Das Buch bildet eine optimale Vorbereitung auf das bevorstehende mündliche Examen und reflektiert nicht alleine die bildgebenden Verfahren an sich, sondern erläutert ebenfalls die unterschiedlichen Krankheitsbilder und gibt Raum, sein Wissen auch in den Fachbereichen der Inneren Medizin und der Chirurgie zu testen und zu erweitern. Hierbei sollte für ein effizientes Lernen ein gewisser Grundstock an Radiologiewissen vorhanden sein, weshalb es wie auch der Titel bezeichnet, größtenteils für das mündliche Examen eingesetzt werden sollte. Durch den Frage-Antwort Modus hat man die perfekte Möglichkeit die Prüfung zu üben und auch die Fakten mit anderen durchzusprechen. Man lernt sehr viel über den Klinikalltag und die Fälle, die tagtäglich auftreten und kann somit durch Diagnostik punkten. Auch im späteren Arztberuf sollte man die Grundzüge der bildgebenden Verfahren verstanden haben, um Krankheiten in den einzelnen Fachbereichen zu erkennen und diese zu behandeln. Eine gute Anregung für die nächste Auflage wäre eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Bilder auf zwei Doppelseiten am Ende des Buches, um nochmals das gelernte Wissen zu überprüfen.

Sabrina Sulzer, 4. Studienjahr